

Projektauftrag: Neuorganisation des Jugendamtes (Amt 51), Struktur und Änderung des bestehenden Organigramms

- I. Amt 51 wird auf Grund der nachstehenden Ausführungen beauftragt, federführend eine Neuorganisation des Jugendamtes mit ggf. erforderlicher neuer Struktur und Anpassungen im Organigramm durchzuführen.

Wesentliche Bedingungen sind:

1 Ausgangslage / Begründung

Mit Beschluss des Stadtrats vom 18.01.2018 wurde entschieden, die für eine umfassende Aufgaben- und Strukturrevision des Stadtjugendamtes (Amt 51) erforderlichen Organisationsuntersuchungen stufenweise mit externer Unterstützung durchzuführen. Das von der Stadt Erlangen beauftragte Unternehmen, die gfa public GmbH, hat ein entsprechendes Gutachten erstellt. Das neue Organigramm ist zum 01.06.2020 in Kraft getreten. Im Nachgang sollten Erfahrungen gesammelt und ein Review gemacht werden. Die partizipativ erhobenen Rückmeldungen im Amt 51 haben gezeigt, dass Anpassungsbedarfe bestehen.

Im Rahmen des vorliegenden Projektauftrages sollen organisatorische Zuordnungen, Schnittstellenfunktionalitäten, Arbeitsinhalte und personelle Ressourcen innerhalb des Jugendamtes angepasst werden, um den sich zwischenzeitlich veränderten und weiterhin verändernden Anforderungen und Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Der Projektauftrag darf ergebnisoffen bearbeitet werden.

2 Ziele des Projektes:

2.1 Ergebnis/Wirkung

Hauptziel des OE-Prozesses im Stadtjugendamt ist die Sicherstellung der Qualität und Quantität der Leistungen sowie die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, um den Bedarfen der Familien, Kinder und Jugendlichen bestmöglich gerecht zu werden. Dazu soll die langfristige Ausrichtung des Jugendamtes optimiert, soweit möglich agil und flexibel gestaltet und klare strategische Ziele entwickelt werden.

Das Stadtjugendamt soll künftig besser in der Lage sein, flexibel auf kurzfristige Krisen und Anforderungen zu reagieren. Durch eine effizientere Gestaltung der Schnittstellen soll die Zusammenarbeit gestärkt und der Ressourceneinsatz optimiert werden. Neue Aufgabenfelder und bislang nicht abgebildeter Zuwachs an Aufgaben und Anforderungen sollen effektiv und effizient in Strukturen und sich daraus ergebende Prozesse integriert werden.

Zudem soll die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden durch ein unterstützendes Arbeitsumfeld erhöht und klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten abgebildet werden.

Das Projekt unterteilt sich in mehrere Teilprojekte bzw. Prüfaufträge, die im Folgenden beschrieben werden. Für jeden dieser Prüfaufträge wird eine entsprechende Arbeitsgruppe eingesetzt. Für die Aufträge 1 und 4, sowie optional für den Auftrag 5, wird eine sog. „Nutzwertanalyse“ von der Arbeitsgruppe durchgeführt. Hierbei werden verschiedene Optionen nach vorgegebenen Kriterien bepunktet und inhaltlich bewertet.

2.2 Programme/Produkte/Leistungen

1. Herauslösung der Abteilung 511

Fachteam:

AbtL 511, SGL´s Abt. 511, - sowie nach Bedarf bzw. Schnittstellen jeweils 1 Person aus Abt. 512, 1 SGL aus den Abteilungen 513/514/515, 112/Orga-SB nach Bedarf, 510-1 und -2 nach Bedarf

Inhalt:

1. Unterprüfauftrag 1

Prüfung der folgenden drei Optionen mit Vor- und Nachteilen:

- *Option 1 „Status quo“*: Abt. 511 bleibt wie gehabt im Amt 51
- *Option 2 „Amt für Beratung“*: Abt. 511 wird herausgelöst und als eigenes Amt in Ref. V verortet → hier ist zu prüfen und zu berücksichtigen welche anderen bestehenden Beratungsdienste aus Ref V dort angesiedelt werden können. Idee: Beratung in allen Lebenslagen in einer Anlaufstelle zu bündeln
- *Option 3 „Umhängung“*: Abt 511 wird aus Amt 51 herausgelöst und in einem anderen Amt verortet (z.B. Sozialamt)

2. Unterprüfauftrag 2

- Erarbeitung eines Entscheidungsvorschlags (Abt. 511)

3. Herbeiführung einer **Entscheidung** auf Basis von 1. und 2.

4. **Endprüfauftrag**: Schnittstellen aufarbeiten, Inhalte von Kooperationsvereinbarung(en) sowie Notwendigkeit der Einbindung in Gremien und dazugehörige Kommunikation klären und die Darstellung eines Informationsprozesses aufzeigen

Ziel:

- die Arbeitsqualität des Amtes 51 im Zusammenspiel mit den Leistungen der Abt. 511 muss gewährleistet bleiben
- die Qualität der Leistungserbringung von Abt. 511 darf nicht negativ beeinflusst werden

2. Abteilungsleitungen stärken – Managementfunktion, Rollen- und Führungsverständnis

Fachteam: Ref.V Leitung (nach Bedarf), 51 AL, AbtL. 510, AbtL. 513, AbtL. 512, AbtL. 511, AbtL. 515, AbtL. 514, 112/Orga-SB, Personalrat

Inhalt:

Aktualisierung der APBen für die AbtL 510, 511, 512, 513, 514 und 515 unter Berücksichtigung der Festlegungen aus den anderen Prüfaufträgen soweit sich Bezugspunkte ergeben. Veränderte Management- und Leitungsanforderungen sollen klar abgebildet, die Rolle der Abteilungsleitung gestärkt und gehoben werden. Durch den Wegfall der pädagogischen Leitung und damit der Zwischenebene zur AL, verändert sich der Aufgabenzuschnitt der sozialpädagogischen Abteilungsleitungen durch zusätzliche Aufgaben der Steuerung und fachlichen (strategischen und konzeptionellen) Arbeit. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, wie eine Besetzung der Positionen mit Personen mit einem Angebot zur Weiterqualifizierung erfolgen kann.

Die Aufgaben umfassen insbesondere aufgrund Hebung der Verantwortung höherwertiger Tätigkeiten. In diesem Zuge soll auch eine Überprüfung der Eingruppierung erfolgen. Nachfolgend sind die Arbeitsplatzbeschreibungen der Sachgebietsleitungen, sowie eine Neubewertung deren Eingruppierung, daraus abzuleiten, anzupassen und einer Bewertung zuzuführen.

Ziel:

- Umsetzung des Rollen- und Führungsverständnisses der Stadt Erlangen
- Entlastung von Sachbearbeitungsaufgaben.
- Erhöhung der Management- und Steuerungsfunktionen
- Fachliche Vertretung des Stadtjugendamtes innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung
- Neubewertung der Eingruppierungen und Qualifizierungsmaßnahmen

3. Querschnittsbereich Verwaltung

Fachteam:

Alle AbtL. (510 bis 515), SGL 510-1 bis -3 (nach Bedarf), SGLs aus den anderen Abt. nach Bedarf, Projektleitung (nach Bedarf), 112 (nach Bedarf)

Inhalt:

Fortlaufender Prozess. Bearbeitung anhand der bereits erarbeiteten Schnittstellen-Liste

Ziel:

- Optimierte organisatorische Struktur
- Effizientere Gestaltung von Schnittstellen zu den Abteilungen, v.a. zur neuen Abteilung Grundsatzangelegenheiten
- Vermeidung von Doppelstrukturen
- Steuerbare Leitungsspannen (Abteilungen und Sachgebiete)

4. Zusammenlegung 514 und 515

Fachteam:

Abtl. 514, 515, SGL 515 + SGL 514, SGL 510-2, außerdem je eine Person aus 510-3 nach Bedarf und ggf. 510-1 Finanzen nach Bedarf, 511, 512 (nach Bedarf), POA (nach Bedarf), Eine Person aus dem Integrativem FD (nach Bedarf). Je eine Einrichtungsleitung aus 514 und 515, externe Moderation, 1 Person Projektkoordination, PQB nach Bedarf, Supervisorin nach Bedarf

Inhalt:

Die Projektgruppe hat den Auftrag, eine mögliche Zusammenlegung der Abteilungen 514 und 515 zu prüfen. Hierbei sind Pro und Contra herauszuarbeiten und argumentativ gegenüberzustellen. Dabei sollen insbes. folgende Aspekte berücksichtigt werden:
Sinnhaftigkeit einer Zusammenlegung unter fachpädagogischen Gesichtspunkten sowie unter Berücksichtigung der sich gewandelten und veränderten Bedarfe der Kinder und Jugendlichen, der Rahmenbedingungen der Stadt Erlangen, der Attraktivität für Fachkräfte und den Vorgaben des BayKiBiG.

Effizientere Gestaltung von Schnittstellen

- Weiterentwicklung und Verbesserung der Schnittstellen mit den Servicebereichen Zentrale Dienste und den sozialpädagogischen Diensten Ausbildungsbüro, Fortbildung und Integrativer Fachdienst (bisher Bereich 51-A), um für alle Kinder gleiche Bedingungen und Chancen zur Bildung und Teilhabe zu schaffen.
- Organisatorische Schnittstellen zwischen den Einrichtungen, sozialpädagogischen Angeboten, Fachdiensten und zentralen Verwaltungssachgebieten (Personal, Finanzen, Infrastruktur) werden optimiert

Optimaler Ressourceneinsatz für die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes

- Prüfung des Ressourceneinsatzes (finanziell und personell) in den beiden Abteilungen und wie dieser in einer Gesamteinheit gestaltet werden kann.
- Beispiele: Ressourceneinsatz pro Kind, einkommensabhängige Ressourcen, finanzielle Förderung für Kinder aus benachteiligten Familien, einheitliche Gebühren für alle städtischen Einrichtungen, Gebührenübernahme für bedürftige Familien, personelle Ausstattung für die Betreuungsformen und Hilfen, Aufgabenbereiche der Sachgebietsleitungen.

Abbildung verschiedener konzeptioneller Schwerpunkte

- Prüfung, wie die unterschiedlichen konzeptionellen Schwerpunkte der Einrichtungen in einer Organisationseinheit abgebildet werden können und Prüfung, wie eine abgestimmte Prozess- und Qualitätsentwicklung in den aktuellen Zuordnungen gestaltet werden kann. Im Mittelpunkt steht der individuelle pädagogische Bedarf des Kindes.

Ziel:

Weiterentwicklung und Verbesserung der organisatorischen Struktur und Führung für die Kindertageseinrichtungen gemäß BayKiBiG finden, die eine effiziente Nutzung von Schnittstellen und einen optimalen Ressourceneinsatz ermöglicht. Die Umsetzung der tatsächlichen Struktur bedarf jedoch einer fachpolitischen Abstimmung und Entscheidung.

5. Abteilung 513 - Ansiedlung neue Aufgaben

Fachteam: AbtL 513, AbtL. 514, 514-4/SGL, punktuell 112/Orga-SB, 510- (1,2,3 nach Bedarf), SGL 513

- a) **Inhalt:** Prüfung der Integration der Bereiche Familienpädagogische Einrichtungen FaPe und Familienstützpunkte in die Abteilung 513
- Die Arbeitsbereiche Familienpädagogische Einrichtungen FaPe und Familienstützpunkte sind aktuell in der Abteilung 514 Einrichtungen zur Stärkung von Familien im Sachgebiet 514-4 verortet. Es soll geprüft werden, ob eine Verortung auch in 513 fachlich sinnvoll wäre. Dies ist in Abhängigkeit zum Prüfauftrag „Zusammenlegung 514 und 515“ zu sehen.
 - Falls es durch oben genannte inhaltliche Prüfung zu einer Verortung in Abteilung 513 kommt, muss der Titel der Abteilung sinnvoll neu gewählt werden.

Fachteam: Abtl. 513, SGL 513-1, punktuell SGL 51-1, AL, Abtl. 510, SGL 510-1, 51-1

- b) **Inhalt:** Verortung der fachlichen Steuerung Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit mit/für Freie Träger nach §79 SGB VIII
- Klärung der Verortung der Aufgaben innerhalb der Abteilung 513 (bisher ABTL, könnte über beantragte zusätzliche Ressourcen SGL 513-1 abgedeckt werden, siehe auch gfa-Gutachten)
 - Zuständigkeit für alle fachlichen Fragen, Evaluation, Jahresgespräch, mit freien Trägern (z.B. Stadtjugendring, E-Werk, Angerinitiative,...),
 - Etablierung einer Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII mit den Freien Trägern;
 - inhaltliche Ausgestaltung zur Schnittstelle Zuschusswesen (510/AbtL), d.h. Regelwerk für die Gewährung von Zuschüssen (inkl. Monitoring)

3. Projektorganisation

3.1 Projektleitung

3.2 Kompetenzen und Aufgaben der Projektleitung

- Koordination und Planung des gesamten Projekts
- Einrichtung und Koordination der Projektgruppe
- Berichterstattung während des laufenden Projekts und in der Umsetzungsphase

3.3 Projektverantwortliche/r

3.4 Projektgruppenmitglieder

3.5 Sonstige Projektbeteiligte und vom Projekt Betroffene

Fachabteilungen nach Bedarf wie in den einzelnen Prüfaufträgen genannt

- Expert*innengruppe

Außerdem:

- Personalvertretung
- Schwerbehindertenvertretung
- Gleichstellungsstelle
- Amt 17
- Amt 20
- Abt. 112 (Organisation und Personalwirtschaft)
- Abt. 113-3 (Personalcontrolling / Stellenbewertung)

3.6 Zeitlicher Ablauf des Projekts / Meilensteine

Meilenstein	Datum	
	Beginn	Ende
Erteilung des Projektauftrages / Projektstart	26.04.2024	
Meilenstein 1: Fertigstellung des Projektplans	28.06.2024	
Meilenstein 2: Abstimmung mit Expertengruppe	11.07.2024	
Meilenstein 3: Interne Veröffentlichung des Projektplans	10.09.2024	
Meilenstein 4: Beginn der Projektgruppen	01.10.2024	
Meilenstein 5: Vollständige Abarbeitung der Prüfaufträge	01.10.2025	
Meilenstein 6: Review, Evaluation	01.11.2025	15.12.2025
Voraussichtliches Projektende	31.12.2025	